

sichts der schmalen Flügelansichten die mittlere Dichtungsebene im Blendrahmen, sodass der Flügel eine maximale Statik behält. Daher sind Flügelgrößen beim HDF 82 Stil bis maximal 600 mal 2000 Millimeter möglich, in den Varianten HDF 82 Antik und Antik Plus von maximal 600 mal 1200 Millimeter. Standard sind auch gerade Blendrahmenkanten links und rechts oben, die zu einer originalgetreuen Ansicht beitragen.
www.kneer-suedfenster.de



Das neue Holzdenkmalfenster HDF 82 Stil von Kneer-Südfenster erfüllt mit schmalen Profilen und einer vergrößerten Bautiefe hohe Ansprüche für originalgetreue Sanierungen und bietet auch unter Denkmalschutzanforderungen einen hohen Wärme- und Schallschutz.

Tageslichtregulierung mit viel Pfiff

Die neuen Faltstores der Duo-Line von Velux mindern nicht nur die Tageslichtintensität ab und schaffen so eine wohlige Lichtstimmung, sondern verbessern deutlich die Energieeffizienz. Eine Wabenstruktur mit isolierenden Luftkammern sorgt für eine bis zu 21 Prozent bessere Wärmedämmung, wenn der Sichtschutz geschlossen ist. Die Faltstores verfügen über das Pick-&-Click-System und lassen sich vom Bewohner schnell selbst montieren. Zudem bietet Velux für alle solarbetriebenen und elektrischen Verdunkelungs-, Sichtschutz-Rollos, Jalousetten und Faltstores zusätzlich zu den silberfarbenen auch weiße Führungsschienen und Blenden an. Zudem gibt es die manuell bedienbaren, schienengeführten Sicht-



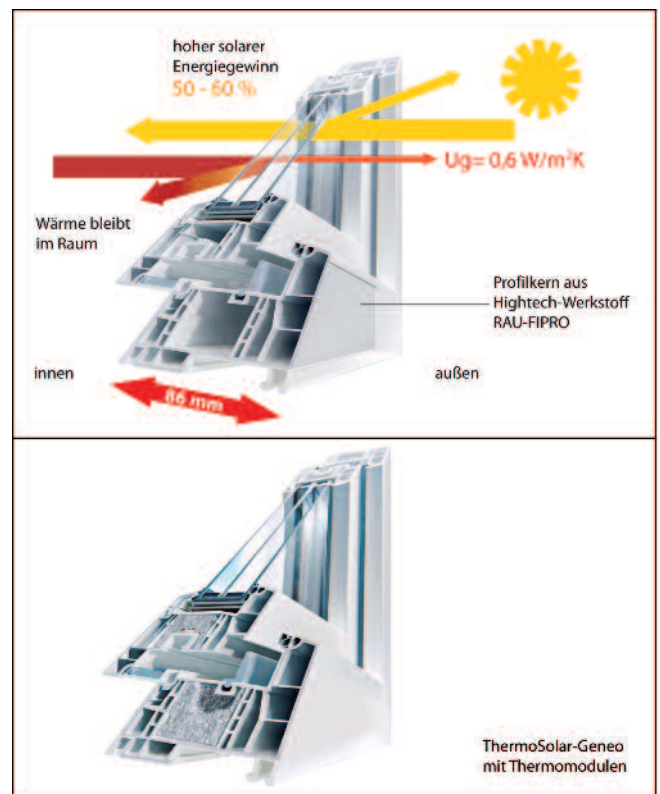
Die Faltstores der Duo-Line sorgen für eine bis zu 21 Prozent bessere Wärmedämmung, wenn der Sichtschutz geschlossen ist.

schutzrollos auch im eleganten „Slimline-Design“. Die Rollos integrieren sich dank schmaler, dezenter Profile und dem deutlich schlankeren Topkasten harmonisch in das Dachfenster und haben eine verbesserte Funktionalität.
www.velux.de

Fenster mit (Energie-)Gewinn

Das neue Fenstermodell Thermosolar-Geno von Hilzinger reduziert etwaige Wärmeverluste auf ein Minimum. Das liegt einerseits am hochdämmenden Fensterprofil, andererseits an einer speziellen Dreischeibenverglasung, die einen sehr niedrigen Wärmedurchgangskoeffizienten von 0,6 W/m²K aufweist. Der U-Wert des gesamten Fensters ist mit 0,80 W/m²K bei der Standardausführung ebenfalls sehr gering. Das bedeutet: Nur 0,8 Watt pro Quadratmeter Fensterfläche und 1 Grad Celsius Temperaturdifferenz gehen zwischen Innen- und Außenraum verloren. Bei der Fenstervariante mit integrierten Thermomodulen sind es 0,76 W/m²K, bei der Passivhausvariante nur noch 0,67 W/m²K. Dank der beschichteten Glasscheibe wird die Wärme nicht nur im Raum

gehalten, sondern gewissermaßen auch von außen zugeführt: Bis zu 60 Prozent der auf die Scheibe auftreffenden Sonnenenergie wird an den Raum weitergeleitet. Da die Sonne im Winter niedriger steht, ist der Energieeintrag in der dunklen Jahreszeit größer als im Sommer. Bei entsprechender Planung wird das neue Thermosolar-Geno-Fenster zum Energiegewinnfenster, das an einem sonnigen Tag mehr Energie einbringt als über das Fensterelement verloren geht und somit hilft, Heizkosten einzusparen. Aufgrund der hohen raumseitigen Oberflächentemperatur der Verglasung entsteht weniger bis gar kein Kondenswasser an der Scheibe, und auch die sogenannte Konvektion – Zugscheinungen, die aufgrund kalter Oberflächen entstehen – wird in der Regel vermieden. Das Profil des neuen Fenstermodells besitzt eine gute Wärmedämmung und besteht aus dem Hightech-Werkstoff Rau-Fipro, ein Faserverbundmaterial, das dem Fenster eine große Stabilität verleiht. So können größere Fensterelemente mit größeren Glasflächen realisiert werden. Zudem erreicht das neue Fenstermodell die Schallschutzklasse 5 mit einer Verglasung von 50 Dezibel Schalldämmung. Einbruchsicher sind die stabilen Profile dank einer Kombination mit einbruchhemmenden Pilzzapfen, die einen verbesserten Schutz vor Zangen, Keilen oder Schraubendrehern bieten.
www.hilzinger.de



Das neue Fenster Thermosolar-Geno gewinnt viel kostenlose Sonnenenergie und sorgt dafür, dass die Wärme im Raum bleibt.